

WESTFÄLISCHE
WILHELMS-UNIVERSITÄT
MÜNSTER

Seminar für Volkskunde/Europäische
Ethnologie

Kommentiertes Vorlesungsverzeichnis

Wintersemester 2006/07

BA-Studiengang Kultur- und Sozialanthropologie

(086904) **Orientierungsveranstaltung** für Erstsemester
Do, 19. Oktober 2005, 12.00 c.t. – 14.00 Uhr, S8, Schloss
Pflichtveranstaltung
Zuordnung: BA KuSa Modul 1

Vorlesung:
(087088) **Theorien, Begriffe und Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie**
Prof. Dr. Andreas Hartmann, Prof. Dr. Josephus Platenkamp
Mi, 10-12 Uhr, Physikalische Chemie 4
Beginn: 25. Oktober 2006
Zuordnung: BA KuSa Modul 1

Die Vorlesung führt an die Grundlagen der Kultur- und Sozialanthropologie (KuSa) heran und vermittelt einen Überblick über das Werkzeug, das dem Kultur- und Sozialanthropologen zur Problemerkennung, Problemerkklärung und Problemlösung zu Gebote steht. Von zentraler Bedeutung für die KuSa ist der holistisch angelegte Begriff der Kultur mit seinen ethnologischen Dimensionen wie Raum, Zeit, Gruppe, Identität, Symbol, Habitus, Austausch usw. Hierzu gibt die Vorlesung systematische Verstehensanleitungen an die Hand und setzt die Hörer damit in den Stand, das Kulturwesen Mensch in seinen differenten Erscheinungen, seinen Handlungsspielräumen und Bewusstseinsäußerungen analytisch in den Blick zu nehmen. Außer um die theoretischen Fundamente wird es in der Vorlesung zugleich darum gehen, die fachspezifischen Zugänge der KuSa an ausgewählten Beispielen illustrierend zu verdeutlichen. Dabei kommt auch das Methodenrepertoire der kultur- und sozialanthropologischen Analyse zur Sprache.

Übung:
(087111) **Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten**
Dr. Silke Meyer
Di, 12-14 Uhr, SCH4, Scharnhorststraße 100
Beginn: 24. Oktober 2006 oder

(087054) Dr. Barbara Meier
Fr, 8-10 Uhr, SCH4, Scharnhorststraße 100
Beginn: 27. Oktober 2006

Zuordnung: BA KuSa Modul 1

In dieser Pflichtveranstaltung werden fachrelevante wissenschaftliche Arbeitstechniken vorgestellt und den Studierenden anhand praktischer Arbeitsaufträge vermittelt. Dabei werden die aufgabenbezogene Recherche in den diversen Bibliotheken und Online-Datenbanken, der Umgang mit Literatur und Quellen sowie verschiedene methodische Zugänge eingeübt. Weiterhin lernen die Teilnehmer ihre Arbeitsergebnisse mündlich und schriftlich zu präsentieren.

Hinweis: Studierende müssen nur eine von den zwei angebotenen Übungen besuchen.

Leistungspunkte werden durch das Erbringen der Übungsaufträge erworben.

Literatur:

Beer, Bettina und Fischer, Hans 2003 *Wissenschaftliche Arbeitstechniken in der Ethnologie*. Dietrich Reimer Verlag: Berlin

Göttsch, Silke und Lehmann, Albrecht, 2001 *Methoden der Volkskunde. Positionen, Quellen, Arbeitsweisen der Europäischen Ethnologie*. Dietrich Reimer Verlag: Berlin.

Brednich, Rolf Wilhelm, 1988 Quellen und Methoden' In: R.W. Brednich (Hg.) *Grundriss der Volkskunde. Einführung in die Forschungsfelder der Europäischen Ethnologie*. Dietrich Reimer Verlag: Berlin, S. 73-93

Fischer, Hans 2003 ‚Ethnologie als wissenschaftliche Disziplin' In: H. Fischer und B. Beer (Hg.) *Ethnologie. Einführung und Überblick* (Neufassung) Dietrich Reimer Verlag: Berlin, S. 13-31

Proseminar:
(087107)

Begleitseminar zur Vorlesung „Theorien, Begriffe und Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie“

Prof. Dr. Andreas Hartmann

Mi, 12-14 Uhr, SCH4

Beginn: 25. Oktober 2006

(087092)

Dr. Sabine Klocke-Daffa

Fr, 10-12, Raum 106/107, Fürstenberghaus

Beginn: 27. Oktober 2006

Zuordnung: BA KuSa Modul 1

Die in der Vorlesung vermittelten Grundlagen kultur- und sozialanthropologischer Begriffs- und Theoriebildung werden in diesem Seminar eingehend diskutiert und in studentischen Eigenleistungen vertiefend erarbeitet. Ziel der Lehrveranstaltung ist es darüber hinaus, die Umsetzung des erworbenen Basiswissens in beispielhaften Anwendungsbereichen zu erproben und dabei die Methoden des kultur- und sozialwissenschaftlichen Arbeitens kennen zu lernen.

Magisterstudiengang Volkskunde/Europäische Ethnologie

Vorlesung:
(087088)

Theorien, Begriffe und Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie

Prof. Dr. Andreas Hartmann, Prof. Dr. Josephus Platenkamp
Mi, 10-12 Uhr, Physikalische Chemie 4
Beginn: 25. Oktober 2006

Die Vorlesung führt an die Grundlagen der Kultur- und Sozialanthropologie (KuSa) heran und vermittelt einen Überblick über das Werkzeug, das dem Kultur- und Sozialanthropologen zur Problemerkennung, Problemerkklärung und Problemlösung zu Gebote steht. Von zentraler Bedeutung für die KuSa ist der holistisch angelegte Begriff der Kultur mit seinen ethnologischen Dimensionen wie Raum, Zeit, Gruppe, Identität, Symbol, Habitus, Austausch usw. Hierzu gibt die Vorlesung systematische Verstehensanleitungen an die Hand und setzt die Hörer damit in den Stand, das Kulturwesen Mensch in seinen differenten Erscheinungen, seinen Handlungsspielräumen und Bewusstseinsäußerungen analytisch in den Blick zu nehmen. Außer um die theoretischen Fundamente wird es in der Vorlesung zugleich darum gehen, die fachspezifischen Zugänge der KuSa an ausgewählten Beispielen illustrierend zu verdeutlichen. Dabei kommt auch das Methodenrepertoire der kultur- und sozialanthropologischen Analyse zur Sprache.

Vorlesung:
(081697)

Ringvorlesung: Disziplinen der Anthropologie

Dr. Silke Meyer, PD Dr. Armin Owzar
Do, 16-18 Uhr, 14-täglich, F5, Fürstenberghaus
Beginn: 26. Oktober 2006 (A, B)

Was denken Menschen, was fühlen sie? Was wünschen sie, was fürchten sie, woran glauben sie? Und wie verhalten sie sich? Wie gehen sie mit Fremden um, wie behandeln sie ihre Umwelt, und welches Verhältnis haben sie zu ihrem Körper? Die verschiedenen Disziplinen der Anthropologie geben auf diese Fragen höchst unterschiedliche Antworten. Die einen betonen den historischen Wandel, die anderen die Unveränderbarkeit der menschlichen Natur. In der Ringvorlesung sollen Vertreter verschiedener natur-, sozial- und geisteswissenschaftlicher Fächer, die sich intensiv mit Grundfragen der Anthropologie beschäftigen, einen aktuellen Überblick über die Vielfalt der Fragestellungen und Ergebnisse ihrer jeweiligen Disziplin geben. Das Spektrum reicht von der Ur- und Frühgeschichte und der Geschichtswissenschaft über die Philosophie, die Kultur- und die Sozialanthropologie bis zur Psychologie und zur Biologie. Jede einzelne Vorlesung gibt eine Einführung in die Geschichte des Faches mit ihren spezifischen Forschungsfeldern und – ergebnissen, informiert über die jeweiligen Grundannahmen und Prämissen anthropologischen Denkens und stellt die fachspezifischen Methoden vor.

Seminar:
(086780)

Jubiläen, Jahres- und Geburtstage – zur kulturellen Praxis und Bedeutung, öffentlicher und privater Erinnerung

Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann

Mo, 14-16 Uhr, SCH4

Beginn: 23. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

In einer Mischung aus Traditionsbewusstsein und Konvention werden Jubiläen, Jahrestage und Geburtstage sowohl im privaten als auch im öffentlichen Bereich gefeiert. Runde Geburtstage werden ebenso mit besonderer Aufmerksamkeit bedacht wie Ehejubiläen. Aus der Arbeitswelt kennen wir das mit Gratifikationen honorierte Dienst- oder Betriebsjubiläum. Vor allem aber ist die öffentliche Erinnerungs- und Festkultur ohne Jubiläen kaum vorstellbar. Das Erinnern in bestimmten Zeitintervallen ist zu einem populären, aber auch automatisierten und geradezu inflationären Ritual geworden.

Das Seminar wird der Geschichte dieser Erinnerungskultur nachgehen und die kulturelle Praxis und Bedeutung dieser spezifischen Festkultur in Vergangenheit und Gegenwart hinterfragen.

Einführende Literatur:

Paul Münch (Hg.), Jubiläum, Jubiläum... Zur Geschichte öffentlicher und privater Erinnerung, Essen 2005.

Winfried Müller (Hg.), Das historische Jubiläum. Genese, Ordnungsleistung und Inszenierungsgeschichte eines institutionellen Mechanismus, Münster 2004.

Konrad Köstlin, Peter Niedermüller, Herbert Nikitsch (Hg.), Die Wende als Wende? Orientierungen Europäischer Ethnologien nach 1989, Wien 2002.

Regine Falkenberg, Kindergeburtstag. Ein Brauch wird ausgestellt, Berlin 1984.

Seminar:
(086794)

Volkskundliches in Enzyklopädien, Lexika, Wikipedia et alia

Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann

Mo, 16-18 Uhr, SCH4

Beginn: 23. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Die Notwendigkeit und der Wunsch, Wissen systematisch zu erschließen, hat enzyklopädische Literatur in unermesslicher Fülle hervorgebracht. Für das 18.-21. Jahrhundert wird in dem Seminar diese Literatur, soweit sie kulturwissenschaftlich orientiert ist, vorgestellt. Die Teilnehmer und Teilnehmerinnen des Seminars werden eine Liste volkskundlicher Begriffe erarbeiten, die in den unterschiedlichsten Enzyklopädien und Lexika aufgesucht werden. Ziel wird es hierbei auch sein, den Prozess volkskundlicher Wissensproduktion nachzuvollziehen und zu analysieren.

Einführende Literatur:

Bibliotheca lexicorum: kommentiertes Verzeichnis der Sammlung Otmar Seemann; eine Bibliographie der enzyklopädischen Literatur von den Anfängen bis zur Gegenwart, unter besonderer Berücksichtigung der im deutschen Sprachraum ab dem Jahr 1500 gedruckten Werke, bearb. von Martin Peche. Nach einem von Otmar Seemann erstellten Gesamtverzeichnis und mit einer mehr als 3000 Titel umfassenden Bibliographie zur Geschichte der Lexikonistik hg. von Hugo Wetscherek; Wien 2001.

Seminar:
(086866)

Sage und Märchen

Prof. Dr. Andreas Hartmann

Do, 10-12 Uhr, SCH4

Beginn: 26. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Sage und Märchen gehören zu den klassischen Gattungen der volkskundlichen Erzählforschung. Ihre Anziehungskraft hält bis in die Gegenwart ungebrochen an, wie sich etwa am Erfolg filmischer Umsetzungen von Sagen- und Märchenstoffen ersehen lässt. Das Seminar führt in die zentralen Forschungsfragen, die Forschungsgeschichte und die Forschungsmethoden ein und befasst sich mit der Aktualität und den Erscheinungsformen dieser Genres innerhalb unserer Gegenwartskultur. Literatur und Themen werden vor Semesterbeginn durch Aushang bekannt gemacht.

Seminar:
(086741)

Lektürekurs zur Vorlesung „Theorien, Begriffe und Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie“ für Magisterstudierende

(gilt auch als Äquivalent für Proseminar I oder II für Magister-Studierende)

Dr. Silke Meyer

Mi, 16-18 Uhr, SCH4

Beginn: 25. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

In dem Lektürekurs werden verschiedene kulturanthropologische Positionen und Vertreter anhand von Schlüsseltexten vorgestellt und diskutiert. Die Auswahl der Texte lehnt sich an den Stoff der Vorlesung „Theorien, Begriffe und Methoden der Kultur- und Sozialanthropologie“ an. Von den Studierenden wird in der Vorbereitung jeder Sitzung die Lektüre und Bearbeitung von Texten sowie aktive Teilnahme im Seminar erwartet. Teilnahme- und Leistungsnachweise können nach Absprache erworben werden (Moderation, Hausarbeit).

Seminar:
(086775)

Volkskunde im Nationalsozialismus

Dr. Michael Brodhäcker

Di, 14-16 Uhr, SCH4

Beginn: 24. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Max. 30 TeilnehmerInnen, persönliche Anmeldung im Sekretariat erforderlich.

„Wir brauchen keinen Nachwuchs, der sich vorlaut mit Dingen beschäftigt, die ihn gar nichts angehen.“ So lautete das ebenso harsche wie unangemessene Verdikt des angesehenen Volkskundlers Leopold Schmidt aus dem Jahre 1969 über eine der ersten Studien zur Volkskunde während der nationalsozialistischen Diktatur, Wolfgang Emmerichs „Germanistische Volkstumsideologie“.

Zwischen einer „Volkskunde auf rassistischer Grundlage“, wie sie Matthes Ziegler 1933 forderte und der sich bewusst oppositionell verstehenden „religiösen Volkskunde“ von Rudolf Kriss bewegte sich die Bandbreite volkskundlicher Wissenschaft während der NS-Herrschaft.

Das Seminar verfolgt zwei Ziele:

- Zum einen soll ein profunder Überblick über Strukturen und Vernetzungen der volkskundlichen Wissenschaft und Institutionen während der nationalsozialistischen Herrschaft verschafft werden;
- zum anderen wollen wir uns intensiv mit den grundlegenden Texten aus der damaligen Zeit beschäftigen – sowohl von Befürwortern einer „nationalsozialistischen Volkskunde“ als auch von deren Gegnern, bzw. den Gleichgültigen und in der „inneren Emigration“ Verharrenden. Hierzu wird, neben Überblicksreferaten, vor allen Dingen ein intensives Studium der Quellentexte vonnöten sein. Da diese Texte auch während des Seminars im Plenum besprochen werden sollen, ist eine Begrenzung der Teilnehmer auf 30 unumgänglich. Persönliche Anmeldung im Geschäftszimmer erforderlich.

Empfohlene Literatur:

Als schnell und sehr gut lesbare Einführung:

Bausinger, Hermann: Volksideologie und Volksforschung. Zur nationalsozialistischen Volkskunde; In: Zeitschrift für Volkskunde 61 (1965), S. 177-204.

Als Überblicksdarstellung zu verschiedenen Themenbereichen:

Gerndt, Helge (Hrsg.): Volkskunde und Nationalsozialismus. Referate und Diskussionen einer Tagung der Deutschen Gesellschaft für Volkskunde, München 23. bis 25. Oktober 1986, München 1987.

Als Einführung zum Thema „Aufarbeitung der Vergangenheit“:

Bruck, Andreas: Vergangenheitsbewältigung?! Kritische Anmerkungen zur Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit in der Volkskunde; In: Zeitschrift für Volkskunde 86 (1990), S. 177-202.

Seminar:
(086737)

**„Mauern im Strom der Zeit“ – Schlösser, Burgen, Herrenhäuser
zwischen Tradition und Moderne, Teil 2**

Dr. Ulrike Frede, Dr. Britta Spies
Mo, 10-14 Uhr, 14-täglich, SCH4
Beginn: 16. Oktober 2006

*Fortsetzung des Seminars vom SS 2006, keine Aufnahme von weiteren
Teilnehmerinnen und Teilnehmern möglich*

Nachdem im ersten Teil des Seminars Fragen nach den kulturhistorischen und gesellschaftspolitischen Strukturen der Entstehungszeit der Schlösser und Burgen sowie nach der sich wandelnden Bedeutung und dem Selbstverständnis des Adels im Mittelpunkt standen, liegt der Schwerpunkt in diesem Semester auf der Vorbereitung der Buchpublikation. Auf Grundlage der durchgeführten Interviews und der Archiv- und Literaturrecherchen werden die Teilnehmerinnen und Teilnehmer jeweils einen Aufsatz über das von ihnen bearbeitete Objekt verfassen, Vorschläge für das einzuarbeitende Bildmaterial machen und die einzelnen Schritte der Buchproduktion begleiten.

Einführende Literatur:

Sabine Robrecht/Michael Robrecht: Schloss-Geschichten. Adelssitze zwischen Egge und Weser. Bd. 1 und Bd 2., Höxter 2001 und 2003 (Bd. 1 in Kopie in der Bibliothek des Seminars)

Seminar:
(086832)

Volkskundliche Liedforschung

Dr. Christine Schönebeck
Do, 12-14 Uhr, SCH4
Beginn: 19. Oktober 2006
Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

In einem ersten Abschnitt des Semesters geht es um die Geschichte der Volksliedforschung seit Herder. Kritisch beleuchtet werden dabei das jeweilige Erkenntnisinteresse und die Auswahl der Forschungsobjekte. Der Wandel der Forschungsansätze hin zur funktionsanalytischen Perspektive wird am Beispiel der Sammlungen der Volkskundlichen Kommission für Westfalen nachvollzogen.

Mit Liedern lassen sich Gefühle einschreiben und Erinnerungen wecken. Lieder können Programmatik ausdrücken, Identität stiften, Räume markieren und Tempi bestimmen. Von der Nationalhymne bis zum Wiegenlied - Lieder funktionieren immer wieder neu und in verschiedenen Zusammenhängen. Im zweiten Teil des Semesters wird erkundet, wie Lieder heute, von wem und bei welchen Gelegenheiten im singenden und hörenden Vollzug in Gebrauch genommen werden und wie sich dies dokumentieren lässt. Die Themenfelder richten sich nach dem Interesse der Teilnehmer und werden in der Vorbesprechung festgelegt.

links:

http://www.uni-koeln.de/ew-fak/Mus_volk/

<http://www.dva.uni-freiburg.de/>

<http://www.aspm-online.de/>

<http://www2.hu-berlin.de/fpm/index.htm>

Hauptseminar:
(086809)

Deutschland und die Niederlande im Kulturvergleich

Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann

Di, 10-12 Uhr, SCH4

Beginn: 24. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Hauptstudium)

Die beiden Nachbarländer haben in Vergangenheit und Gegenwart recht unterschiedliche Formen des Kulturaustauschs gehabt. Gemeinsamkeiten und Unterschiede sollen an ausgewählten Beispielen der jeweiligen Landeskultur erarbeitet werden. Die Beispiele werden sowohl historisch vergleichend als auch gegenwartsorientiert sein. Die Fähigkeit, niederländische Literatur lesen zu können, ist erwünscht.

Einführende Literatur:

T. Dekker, P. Höher, P. Post, H. Siuts (Hg.), *Ausbreitung bürgerlicher Kultur in den Niederlanden und Nordwestdeutschland*, Münster 1991.

Ton Dekker, Herman Roodenburg, Gerard Rooijackers, *Volkscultuur. Een inleiding in de Nederlandse etnologie*, Nijmegen 2000.

Hauptseminar:
(086813)

Volkskunde als Wissenskultur

Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann

Di, 16-18 Uhr, SCH4

Beginn: 24. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Hauptstudium)

In der aktuellen Wissen(schafts)forschung liegen inzwischen zahlreiche Studien zu historischen Prozessen der Wissenserzeugung und des Wissenstransfers vor. Dies gilt vor allem für die Naturwissenschaften, die Geisteswissenschaften sind erst in jüngster Zeit in den Blick geraten. Was aber erst ansatzweise untersucht worden ist, ist die Frage, wie Wissensübermittlung und –übernahme sich im Einzelnen vollzog. Auch das Feld des „Lebenswissens“ ist erst neu in den Blick geraten. Die Volkskunde ist als geisteswissenschaftliche Disziplin für die Untersuchung der Konstruktion von Wissenskultur besonders geeignet, da sie in ihrer langen Fachgeschichte wie kaum eine andere Disziplin von einer Tradition „angewandter“ Wissensproduktion geprägt ist. Auch die Vielfalt disziplinärer Einbindungen ihrer frühen Fachvertreter ließ die Volkskunde früh zu einer interdisziplinär arbeitenden Wissenschaft werden. Im Seminar werden die hieraus resultierenden Fragen in vertiefenden Fallbeispielen untersucht und analysiert.

Einführende Literatur:

Konrad Köstlin. Herbert Nikitsch (Hg.), *Ethnographisches Wissen: Zu einer Kulturtechnik der Moderne*, Wien 1999. – Wolfgang Kaschuba, *Volkskundliche Wissenschaftskultur und Moderne. Zum gesellschaftlichen Status ethnographischen Wissens*. In: Olaf Bockhorn u.a. (Hg.), *Volkskultur und Moderne: Europäische Ethnologie zur Jahrtausendwende*, Wien 2000, S. 105-122. – Gisela Welz, *Inszenierungen kultureller Vielfalt*, Frankfurt a.M., New York, Berlin 1996.

Hauptseminar: (087073)

Die Reproduktion des menschlichen Lebens im Kulturvergleich

Deutungen und Bewertungen von Abstammung, Fortpflanzung und menschlicher Identität im Kulturvergleich

Prof. Dr. Andreas Hartmann, Prof. Dr. Josephus Platenkamp

Mi, 14-16 Uhr, SCH4

Beginn: 25. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Hauptstudium)

Im Rahmen moderner bio-medizinischer und human-genetischer Diskurse werden menschliche Reproduktionsprozesse primär in Termini naturwissenschaftlicher Theorien und Begriffe konzeptualisiert. Die Anwendung solcher Diskurse führt dazu, das menschliche Leben als das art-spezifische Ergebnis jener evolutionsbedingten Entwicklungsprozesse zu verstehen, die auch andere Lebensformen hervorgebracht haben. Letztere ließen sich zwar in ihrer genetischen Identität vom homo sapiens unterscheiden, wären jedoch den gleichen naturwissenschaftlichen Gesetzen unterworfen. Diesem Verständnis entsprechend tendieren immer mehr Wissenschaftler dazu, die spezifische Identität des Menschen auf einen evolutionären Entwicklungsgang zurückzuführen, dessen Logik sich aus der Anpassung der Spezies an das natürliche Umfeld erklären lässt und dessen Resultate sich in den physiologischen und neurologischen Eigenschaften des menschlichen Organismus niedergelegt haben. Die Reproduktion des menschlichen Lebens müsse somit als eine Strategie gedeutet werden, mit deren Hilfe die für das Überleben optimal funktionalen, genetisch kodierten Eigenschaften der Art weitergeleitet werden können. Manche Wissenschaftler gehen so weit, zu behaupten, dass eine solche Strategie sich weitgehend unbewusst vollzieht, ja sogar von den Genen selbst gesteuert wird.

Während solche Modelle von vielen als überzogen einseitig eingestuft werden, stellen Versuche, die Grundlage der bisher als spezifisch menschlich - dass heißt, sozial - betrachteten Eigenschaften in der genetisch kodierten, neurologischen Struktur der Spezies zu verorten, schon längst keine Ausnahme mehr dar. Ob es sich dabei um verbale und nicht-verbale Kommunikationsformen handelt, um religiöse Vorstellungen und rituelle Handlungen, um Regeln von Exogamie und Austausch, ja sogar um moralische Prinzipien von Altruismus und Solidarität, alle sollten im Bezug auf ihren überlebensstrategischen Wert gedeutet werden. Aus ethnologischer Sicht müssen solche Modelle als extrem reduktionistisch eingestuft werden, da sie es uns

weder ermöglichen, die große kulturelle Diversität bezüglich der Vorstellungen von menschlicher Reproduktion zu verstehen, noch die Relevanz solcher Vorstellungen für die soziale und moralische Gesamtordnung der jeweiligen Gesellschaften zu analysieren. In diesem Hauptseminar werden wir uns dieser Problematik anhand einer Reihe ausgewählter ethnologischer Modelle und Fallstudien widmen, die sich sowohl auf die deutsche Gesellschaft als auch auf außereuropäische Gesellschaften beziehen.

Hauptseminar:
(086847)

Männlich – Weiblich. Zur Kategorie Geschlecht in der Kultur

PD Dr. Barbara Krug-Richter

Do, 14-16 Uhr, SCH4

Beginn: 26. Oktober 2006

incl. Exkursion am 27.10.2006, ca. 9-19 Uhr, zur Ausstellung

„Schlagfertig! Studentenverbindungen im Kaiserreich“ im

Freilichtmuseum Detmold; Anmeldung und Info im Sekretariat!

Zuordnung: Magister-Studium (Hauptstudium)

Was ist männlich, was ist weiblich? So einfach die Frage, so schwierig gestalten sich gelegentlich die Antworten. Dabei gehört das „Geschlecht“ seit Jahren zu den zentralen Kategorien in den Geistes- und Sozialwissenschaften, um menschliches Handeln zu analysieren und zu verstehen. Nach einer langen Frauenforschungs-Phase rückt seit einigen Jahren zunehmend die Männlichkeit ins Zentrum des Interesses. Denn Vorstellungen von Männlichkeit und Weiblichkeit sind keine anthropologischen Konstanten: Das soziale Geschlecht im Sinne von „gender“ war und ist vielmehr verankert in spezifischen gesellschaftlichen und kulturellen Kontexten, dementsprechend historisch variabel und nur vor diesem Hintergrund auch versteh- und erklärbar. Der adlige Ritter des Mittelalters verkörperte ein anderes Männlichkeitsideal als der Verbindungsstudent der Wilhelminischen Ära; die heute noch nachwirkenden Bilder idealer Weiblichkeit (Küche, Kinder) haben ihren Ursprung in der bürgerlichen Leitkultur des 19. Jahrhunderts. Das Seminar fragt anhand ausgewählter Zeitschnitte und Milieus nach den Entstehungsbedingungen und der konkreten Ausgestaltung der variierenden Geschlechterkonzeptionen. Darüber hinaus werden eingangs zentrale theoretische Ansätze diskutiert.

Zur Einführung empfohlene Literatur:

Christel Köhler-Hezinger/Martin Scharfe/Rolf Wilhelm Brednich (Hg.):
Männlich – weiblich. Die Bedeutung der Kategorie Geschlecht in der
Kultur, Münster/Berlin/New York 1999.

Ute Frevert, Mann und Weib, und Weib und Mann. Geschlechter-
Differenzen in der Moderne. München 1995.

Robert Connell, Der gemachte Mann. Konstruktion und Krise von
Männlichkeiten, 2. Aufl. Opladen 2000.

Hauptseminar:
(086760)

Religiöse Gegenstände im Blickpunkt oder: die Kunst, Dinge zu befragen

PD Dr. Christine Aka

Mo, 10-14 Uhr, 14-täglich, SCH4

Beginn: 23. Oktober 2006

Vorbesprechung: Do, 12. Oktober 2006, 14 Uhr, SCH4

Zuordnung: Magister-Studium (Hauptstudium)

In diesem Seminar soll es um das „Lesen“ von Dingen gehen. Am Beispiel von Objekten aus dem Bereich der religiösen Kultur soll der Blick dafür geschärft werden, wie sie als Zeichen, als Verweise, in historische, symbolische, affektive und auch wirtschaftliche Kontexte einzubetten und zu interpretieren sind. Dabei wird die Beschäftigung mit den theoretischen Grundlagen volkskundlicher Sachkulturforschung breiten Raum einnehmen.

Zur Literatur empfohlen:

König, Gudrun M. (Hg.): Alltagsdinge. Erkundungen der materiellen Kultur, Tübingen 2005

Praktikum:
(086851)

Unbekannte Museumsschätze – Eine Ausstellung entsteht

Prof. Dr. Uwe Meiners

Vorbesprechungen: Fr, 27.10. und 03.11.2006, jew. 10-12 Uhr, SCH4

Blockveranstaltung n. V., 2 ½-tägig

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Voranmeldung im Sekretariat erbeten, max. 15 TeilnehmerInnen

Sonder- oder Wechselausstellungen gehören längst zum Selbstverständnis der meisten kunst- und kulturhistorisch-volkskundlichen Museen. Im laufenden Kulturbetrieb werden sie sogar als unverzichtbar angesehen, da erst durch sie Öffentlichkeitswirkung für das jeweilige Haus erzielt und damit eine höhere Wahrnehmungsbereitschaft bei potentiellen Besuchern geweckt werden. Dass dabei die Entwicklung ansprechender Formen und erfolgreicher Vermarktungsstrategien inzwischen oftmals wichtiger geworden sind, als die Vermittlung von Inhalten und Ergebnissen, ist eine negative Begleiterscheinung der oft mit heißer Nadel gestrickten Expositionen. Wie entsteht eine Ausstellung? Was soll vermittelt werden? Welche Exponate sind geeignet? Wie viel Text vertragen Ausstellungen? Solche und ähnliche Fragen sollen in dem Praktikum zur Sprache kommen und anhand von Übungsbeispielen auch beantwortet werden. Am Ende des Praktikums steht eine kleine Ausstellung mit bislang ungehobenen Schätzen des Museumsdorfs Cloppenburg. Sie sollen gemeinsam gesichtet, interpretiert und schließlich ausstellungsgerecht präsentiert werden.

Praktikum:
(086756)

Volkskundliche Quellen in Archiven. Wirtschaften und Ernährung auf dem Land, in der Stadt, auf Adelsitzen und in Klöstern

Dr. Helmut Müller

Do, 16-18 Uhr, SCH4

Beginn: 26. Oktober 2006

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Studierende fortgeschrittener Semester (ab 3. Semester) werden in Lesen, Verstehen und Interpretieren hoch- und niederdeutscher, bisher unveröffentlichter Quellen der Alltagskultur eingeführt, so dass sie in der Lage sind, künftig selbstständig mit solchen Quellen umzugehen. Es werden Kopien handschriftlicher Quellen des 16. bis frühen 19. Jahrhunderts in deutscher Schrift vorgelegt.

Einführende Literatur:

Dülfer/Korn: Schrifttafeln zur deutschen Paläographie des 16.-20. Jahrhunderts. 11. Auflage Marburg 2004, bearb. von Karsten Uhde.

Praktikum:
(086828)

Praktikum zum volkskundlichen Film. Einführung Kamera/Schnitt

Joachim Wossidlo M. A.

Einführungsveranstaltung

Termin 1: Einführung ins Thema/Gruppenbildung/Kameraübungen

Fr, 20. Oktober von 10:00 bis 18:00 Uhr im SCH 4

Termin 2: Drehvorbereitung und -planung / Filmen von Interviews

Fr, 27. Oktober von 10:00 bis ca. 13:00 Uhr im Konferenzraum 412

Zuordnung: Magister-Studium (Grund- und –Hauptstudium, Anfänger und Fortgeschrittene)

Weitere Termine n. V.

Beschränkt auf zwölf TeilnehmerInnen: Teilnahme nur nach Voranmeldung bei Karin Krabbe im Sekretariat.

Das Blockpraktikum soll in die Grundlagen des volkskundlichen Filmemachens einführen. Die TeilnehmerInnen werden in kleinen Gruppen je eine kurze filmische Dokumentation herstellen. Dabei werden sich die TeilnehmerInnen praktisch mit der Projekt- und Filmkonzeption, der Kameraarbeit, der Tonaufnahme und dem digitalen Videoschnitt am Avid Xpress befassen.

Das Blockpraktikum gliedert sich in zwei Phasen: 1) Die Projektkonzeption und Kameraschulung am Anfang des Semesters und 2) den Videoschnitt am Ende des Semesters, im Januar/Februar 2007. Dazwischen sind alle TeilnehmerInnen gehalten, die Dreharbeiten für ihren Film eigenständig durchzuführen. Die Termine für den Schnitt werden den TeilnehmerInnen während des Semesters per E-Mail bekannt gegeben.

Einführende Literatur:

Kiener, Wilma: „Die Kunst des Erzählens“, Konstanz 1999

Nachschlagewerke (unbedingt ansehen!):

Kandorfer, Pierre: „DuMonts Handbuch der Filmgestaltung“, Köln 1994

Monaco, James: „Film verstehen“, Hamburg 1980

Kolloquium:
(086870)

Kolloquium für Magistranden und Doktoranden

Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann, Prof. Dr. Andreas Hartmann,
PD Dr. Barbara Krug-Richter
Termin: n. V., Blocktermin, SCH4

Exkursion:
(086885)

**Ausstellung „Schlagfertig! Studentenverbindungen im Kaiserreich“
im Freilichtmuseum Detmold**

27.10.2006, ca. 9.00 bis 19.00 Uhr

Leitung: PD Dr. Barbara Krug-Richter

Anmeldung im Sekretariat erforderlich, Kosten ca. 10-12,- €

Begleitprogramm: Vortrag „Canis familiaris academicus“. Hunde in der studentischen Kultur des 19. und frühen 20. Jahrhunderts (Barbara Krug-Richter)

Eine Besichtigung des Freilichtmuseums ist am Anschluss an Ausstellung und Vortrag möglich.

Die Exkursion ist offen für alle Interessierten, jedoch gleichzeitig Bestandteil des Hauptseminars „Männlich – Weiblich. Zur Kategorie Geschlecht in der Kultur.“

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Exkursion:
(086890)

Tagesexkursion

ganztägig, n. V.

Zuordnung: Magister-Studium (Grundstudium, Hauptstudium)

Fachschaftsaktivitäten

Die *Fachschaft* ist die von den Studierenden gewählte Vertretung am Seminar.

Wir treffen uns regelmäßig zur **Fachschaftssitzung**, die gleichzeitig **Präsenzzeit** ist. Hier könnt ihr bei Problemen und Fragen zum Studium vorbeischaun.

Termin: siehe Fachschaftsbrett

Über **E-Mail** sind wir unter [fachschaft.volkskunde at uni-muenster.de](mailto:fachschaft.volkskunde@uni-muenster.de) zu erreichen.



Aktivitäten der Fachschaft:

- ❖ Erstsemesterstammtisch
- ❖ Filmabende
- ❖ Abschlussgrillen im Sommersemester
- ❖ Weihnachtsfeier im Wintersemester

Termine: siehe Fachschaftsbrett und auf der Homepage des Seminars

Erstsemester-Beratung findet im Anschluss an die Orientierungsveranstaltung statt.

Eure Fachschaft:

	 <u>Telefon</u>	 <u>E-Mail</u>
Marcel Dreckmann	0251/3906292	seelenwinter at gmx.net
Kerstin Grein	0251/1337856	grein at gmx.de
Katrin Grunwald	0251/2896124	katrin_grunwald at yahoo.de
Christoph Walter	0173/8726677	christophwalter at arcor.de
Martin Wedeking	0251/3904174	wedeking at muenster.de
Jessica Wessels	0152/04833018	jessica.wessels at web.de
Linda Wormsbecher	0251/83853380	wormlin at gmx.de

SEMINAR FÜR VOLKSKUNDE/EUROPÄISCHE ETHNOLOGIE

WWU MÜNSTER, Zentrale: 0251 / 83-0

Scharnhorststr. 100, 48151 Münster

Tel.: 0251 / 83-24400

Fax: 0251 / 83-28316

Tel. Bibliothek des Seminars: 0251 / 83-24633

E-Mail Bibliothek: bibliothek.volkskunde@uni-muenster.de

E-Mail: volkskunde.institut@uni-muenster.de

Internet: <http://www.uni-muenster.de/GeschichtePhilosophie/Volkskunde/>

Geschäftszimmer:	Karin Krabbe, 83-24400
Direktorin:	Prof. Dr. Ruth-E. Mohrmann, 83-24401
Weiterer Professor:	Prof. Dr. Andreas Hartmann, 83-24402
Privatdozentinnen:	PD Dr. Christine Aka, 0251-36907 PD Dr. Barbara Krug-Richter, 83-27943 (SFB 496)
Emeritus:	Prof. Dr. Dr. h. c. Günter Wiegelmann
Professor a. D.:	Prof. Dr. Hinrich Siuts
Honorarprofessoren:	Prof. Dr. Stefan Baumeier, Detmold Prof. Dr. Uwe Meiners, Cloppenburg Prof. Dr. Dietmar Sauermann, Greven
Wissenschaftliche Assistentin:	Dr. Silke Meyer, 83-24403

Lehrbeauftragte im WS 2006/07:

- Dr. Michael Brodhaecker, Lingen
- Dr. Ulrike Frede, Sendenhorst
- Dr. Helmut Müller, Münster
- Dr. Christine Schönebeck, Bottrop
- Dr. Britta Spies, Bottrop
- Joachim Wossidlo M.A., Münster